

dorffe, in ansehung auch das der wein theuer und ver-  
torben und zeitlich heuer angefangen zu brauen.

Item publicirt, das sich nyemandt uffm tanzhauß  
vordreen nach gewhere tragen solle zc.

Mithwoch nach Thomä (22. XII) Paul  
Zschippichen mit seiner schwiger vortragen umb die  
800 fl., das das hauß Hans Spigeln am kauffe  
volgen fall und Paul Zschippichen die 400 fl. am  
kauffgelde bekommen. Was dy Dannigeln (?) sonst  
an farender habe als hausgerethe und was dasselbig  
ist, wil sich eyn (fehlt: rath) bepleiffigen, abs sie  
mochte zufriede gestellt werden.

## 1530.

Mithwoch nach invocavit (9. III) Bernt Buch-  
shurer angesaget, das er etwan 14 B als vor 2 schiff  
kalkstein geben ader vorkauffen und wegziehen sal, darumb  
das er uber manchfeltig vortbot U. g. h. Martinsche  
und Zwingelische bücher feylh gehabt zc.<sup>21)</sup>

Die ut supra hat der rath dy eypens Cunz  
Uffen und Urban Schuman wider Lorenz Gans-  
augen belangend uff 10 fl. tarirt und gewirdiget, welche  
10 fl. gemelter Gansauge den obgedachten entrichten soll.

Dem neuen ferber, so etwan bey Greger Steinert  
gearbet, auffgenohmen, vorgonst zu arbeten, wil ime  
Peter Byner in seinem heuslen vorm Willischen thor  
zu wohnen vorgonnen, und wan eyn rath eyn ferbhauß  
rolle (?) bauen wird, sal er umb zimliche widerstattung  
gefordert werden.

Anno 30 bey burgermeyster Byner.

Marsteller. Marsteller sal nicht uber 12 hunner  
(Hühner) halten und allein eyn schwein zc. Ein Bock,  
keine zigen.

Asmus Lohe. Ein raum dem neuen tischer (Tischler)  
umb 5 B gelassen, sol jherlich 8 gr. zinsen, wils uff  
Michaelis uff eyn malh niderlegen und umb ein erbarn  
rath zu gelegener zeit, wi man sein bedarff, vordienen.

Freitag nach ascensionis (27. V) ist Melcher  
Gerber in gehorsam genohmen, darumb das er  
Wolff Reichen diezeit richter ubel gescholden und ge-  
schmehet hat offentlich uffm margkte vor allem volcke.  
Item er hat inen auch geschulten und geschmehet, das  
er ime sein malz geschätzt, dorzu inen der rath vor-  
ordnet und schwerlich vormocht zc. Uff dis malh hat  
der geduld mit ime getragen, aber der andern injurien  
mit der zeit wil der rath wol masse und gepurliche  
straffe finden.

Freitag nach Petri und Pauli (1. VII). Blasius  
Schuster der melker hat sein hoffstadt im Loche dem

<sup>21)</sup> 1525 waren wegen des gleichen Vergehens zwei fremde  
Buchhändler gefangen gesetzt worden, vgl. Dresdner Geschichts-  
blätter I, 85. Über die Lieferung ganzer Schiffsladungen Steine  
als Strafe vgl. Richter II, 86.

rathe vor 28 B erblich vorkaufft. Umb d tagezeit will  
sich der radt freuntlich fezen im bezeugen.

Frombde hier in der stadt. Der pfarher  
doctor Petrus hat in sitzendem rathe ausgesaget, das  
im gros entlegen, das uff Johannis nebstvorschinnen  
so vil geste uff der pfarre gewest. Derwegen zugesaget,  
weil es dem receß entlegen zc., so sol es hinforder nicht  
meher gescheen und uber eyn jar wil er dy kannen  
vorschliffen und sich aller gepur gegen eym erbarn rathe  
und gemeyner stadt halten zc.<sup>22)</sup>

Karlewitz hat dem burgermeister zugesaget, man  
sal das hauß, so zum altar trinitatis uffm rathhause  
gehorig, Doctor Blasio vorkauffen, er Ernst von  
Schonberg wil es gegen U. g. h. und menniglich vor-  
antworten zc.

Mithwoch nach visitationis (6. VII) hat Hans  
Hesperg sein sache mit Ulrich Schutzmeister vor-  
neuet in gegenwertigkeit der schutzen.

Freitag nach Jacobi (29. VII) sein handtwerge und  
gemeyn gefordert und inen von wegen U. g. h. angezeigt  
das feyn eynwohner jemandes frembdes und sunderlich von  
den ortern, do das sterben ist, one wissen und willen  
des raths, burgermeysters ader richters sal eynnehmen  
nach herbrigen. Wurd uber das aus irem vorlassen  
(Nachlässigkeit) das sterben bey jemand eynkommen, sol  
derselbige dy stadt ein halb jhar meiden und dorzu an  
leib und gut gestrafft werden.

Item bey wem feuer wurd auskommen und derselbe  
sulchs vorschweigen und nicht ausschreien, der sal auch  
an leib und gut gestrafft werden.

Item des ausgiffens halben eyn maß zu machen zc.

Freitag nach Laurentii (12. VIII) sein dy pauern,  
so in Baltzer Dode ners heuß gefrerelt, etliche burger  
geschlagen, vorwundt zc. dermaß loßgegeben, das sie  
4 B sollen niderlegen allenthalben und den barbirer  
zufride stellen.

Freitag nach Bartholomei (26. VIII) hat Merten  
Claus der tuchmacher mit handtgelubde zugesaget, das  
er nicht mehr spilen wil, es sey alhir ader anders  
wuh, und wan er uberfunden, das er eynich mal uber  
3 gr. spilen wirt, sal er in gehorsam genohmen unnd  
zum tieffsten in thorn geworffen werden, welchs dy  
tuchmacher bey gleicher straffe, wo si es erfarn, ansagen  
sollen zc.

Freitag nach Maurittii (23. IX) hat der schul-  
meister sein abschiedt erlanget zc.

Malz und bierbrauen. Sonnabend nach  
Michaelis (1. X) sein beide rethe vorsammelt und  
erstlich angezeigt, das dy rethe zu hoffe von wegen  
U. g. h. bevelh gegeben, das nyemand von hinne in

<sup>22)</sup> Über den unberechtigten Ausschank fremden Biers auf der  
Pfarre vgl. Richter II, 266 ff.